Anthropogeographie, Abteilung „Regionalforschung“ (Prof. Dr. Hans GEBHARDT)

Abb. 1: Einige Mitarbeiter und Hiwis der Abteilung Regionalforschung

Bericht für die Jahre 2009 und 2010

Forschung, Lehre und Verwaltung sind die „drei Säulen“, auf denen die Arbeit jeder Abteilung im Geographischen Institut ruht. Auch in den Jahren 2009 und 2010 wurden eine Reihe von **Forschungsprojekten** beendet und neue begonnen. Dabei stehen traditionell Arbeiten zur Politischen Geographie und zur „neuen“ Kulturgeographie im Mittelpunkt, regional im Vorderen Orient, in Südostasien und in China. Seit 2009 wurden erstmalig verstärkt interdisziplinär ausgerichtete, größere Projekte der Gesellschafts-Umweltforschung in Angriff genommen, welche in die Aktivitäten der Universität Heidelberg im Rahmen des Exzellenzwettbewerbs eingebettet sind. In der **Lehre** stand neben den üblichen Vorlesungen und Seminaren zu verschiedenen Themen der Humangeographie auch die Erarbeitung neuer Unterrichtsmodule im Rahmen des Bachelor-Studiengangs im Mittelpunkt (z.B. eine integrierte Veranstaltung zu einem Buchprojekt Europa). Im September 2009 fand eine aufwendige Große Exkursion nach Usbekistan und Turkmenistan statt. Im

Bereich der **akademischen Selbstverwaltung** wurde Prof. Gebhardt u.a. neu in den Senatsausschuss Wettbewerb der Leibniz-Gemeinschaft berufen

Forschungsprojekte am Lehrstuhl

Aus der Fellowship von Prof. Gebhardt im neu eingerichteten Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg (2008-2009) gingen zwei größere, interdisziplinäre ausgerichtete, aber auf die Universität Heidelberg konzentrierte Forschungsprojekte hervor, welche jeweils eine Laufzeit von (zunächst) drei Jahren haben.

Interdisziplinäres Forschungsprojekt zur Vorbereitung eines Forschungsclusters im Rahmen der Exzellenzinitiative II: Globaler Wandel und Globalisierung. Interdependenzen, Adaptionen, Risiken, Gefahrenvermeidung

Antragsteller des von April 2009 bis März 2012 laufenden Projekts waren Prof. Dr. Hans Gebhardt (Humangeographie), Prof. Dr. Timo Goeschl (Umweltökonomie), und Prof. Dr. Ulrich Platt (Umweltphysik). Finanziert wird das Vorhaben je zur Hälfte vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg und von der Universität Heidelberg.

Thema ist, die Wechselwirkungen zwischen Prozessen des globalen Umweltwandels und der weltweiten Globalisierung an charakteristischen Beispielen und räumlichen Hot Spots exemplarisch zu untersuchen. Die insgesamt 18 bearbeiteten Dissertationsthemen konzentrieren sich auf vier Forschungscluster:

Cluster I „Water in sensitive areas – Handling limited water resources in sensitive regions of the Middle East (Egypt, Jordan)"

Cluster II "Global change and the energy system: assessing options and their impacts"

Cluster III "Element cycles and socioeconomic dynamics - understanding global processes on a local scale (Canary Islands)"

Cluster IV "The psychology and neuroeconomics of ageing societies managing complex climatic systems: Hotter and greyer.

Die Heidelberger Geographie ist in Projekten der Cluster I und II engagiert. In Cluster I werden am Beispiel Jordaniens als einer ökologisch und politisch sensiblen Wassermangelregion insgesamt sechs Dissertationen aus verschiedenen Natur- und

Gesellschaftswissenschaften bearbeitet. Betreuer sind Werner Aeschbach-Hertig, (Institut für Umweltphysik), Thomas Braunbeck (Zoologisches Institut), Ute Mager (Jura), Travis Warziniak (Umweltökonomie) sowie Olaf Bubenzer und Hans Gebhardt vom Geographischen Institut. Die beiden geographischen Projekte befassen sich in der Physischen Geographie mit „Palaeodrainage systems, hydroclimatic changes and traditional water use in Jordan“ (Barbara Brilmayer Bakti), in der Humangeographie mit „Water conflicts, actors and discourses concerning water supply in Jordan“ (Thomas Bonn). Thomas Bonn bearbeitet im Rahmen eines Werkvertrags auch ein Thema aus Cluster II „Global change and the energy system: Assessing options and their impacts – the geographical perspective.

Abb. 2: Die interdisziplinäre Forschergruppe im September 2009 in Jordanien – Disi Aquifer

Aus dem Cluster I ging im Herbst 2010 eine Herbstschule hervor, welche eine Woche lang zum Thema „Bridging the water gap – interdisciplinary perspectives“ ein vielfältiges Programm anbot, das von Studierenden und Doktoranden aus allen fünf Kontinenten nachgefragt wurde. Die Veranstaltung fand vom 9.-17 November 2010 im Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg statt.

.

Interdisziplinäres Forschungsprojekt im Rahmen des Marsilius-Kollegs der Universität Heidelberg: The Global Governance of Climate Engineering

Hierbei handelt es sich um eine weitere, aus der Fellowship des Marsilius-Kollegs hervorgegangene Aktivität, welche wiederum von Hans Gebhardt, Timo Goeschl und Ulrich Platt initiiert wurde. Finanziert wird das Vorhaben aus Mitteln der Exzellenzinitiative an der Universität Heidelberg, die Laufzeit ist (derzeit) von August 2009 bis Juli 2012.

Das Projekt beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Problemen, die sich aus dem Versuch gezielter Beeinflussung des Klimas mit technologischen Mitteln ergeben. Beteiligt sind die Fächer Humangeographie, Umweltökonomik, Internationales Recht, Umweltphysik, Philosophie und Politikwissenschaft. Insgesamt werden derzeit acht Promotionsprojekte aus den oben benannten Fächern bearbeitet, Betreuer sind. Timo Goeschl (Umweltökonomie), Sebastian Harnisch (Politologie), Stephanie Walter (Politische Ökonomie), Hans Gebhardt (Humangeographie), Martin Gessmann (Philosophie), Joachim Funke (Psychologie, Thomas Leisner und Ulrich Platt (Umweltphysik), Rüdiger Wolfrum (Internationales Recht). Das humangeographische Teilprojekt wird von Thilo Wiertz bearbeitet, er befasst sich in seinem Promotionsprojekt mit „International discourses of climate regulation and their regional geographical implications in the fragmented world of the 21th century" .

Abb. 3: Teilnehmer der Summer School 2010 vor dem Institutsgebäude des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht

Im Rahmen des Projekts fand im Juli 2010 eine fünftägige, gemeinsam vom Marsilius-Kollegs, der Carnegy Mellon University (USA) und der University of Calgary (Kanada) getragene Veranstaltung „Governing Climate Engineering - A Transdisciplinary Summer School“ statt, welche die Räume des Max Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg nutzen konnte. Eine weitere summer school zur Thematik wird im August 2011 in Banff in Kanada durchgeführt.

Konfliktforschung in räumlicher Dimension: Ressourcenkonflikte im subsaharischen Afrika

Im Rahmen des Innovationsfonds Frontier der Universität Heidelberg wurde das Projekt zur räumlichen Konfliktforschung von Mai 2008 bis Mai 2011 gefördert. Antragsteller waren Prof. Dr. Uwe Wagschal (Politikwissenschaft), PD. Dr. Heiko Schmid, Prof. Dr. Hans Gebhardt und Prof. Dr. Gerhard Reinelt (Informatik). Projektbearbeiter waren Nicolas Schwank (Politologie) und Eva Ingenfeld (Humangeographie).

Ziel des Projekts war es, die seit längerem von den Politologen gepflegte Konfliktdatenbank in Heidelberg um die räumliche Perspektive zu erweitern, d.h. Konflikte unterhalb der Ebene der Nationalstaaten zu analysieren und überdies bisher vernachlässigte Ressourcenkonflikte in die Datenbank zu implementieren. Von Seiten der Informatik wurden Ähnlichkeitsanalysen auf konzeptionell-theoretischer Basis durchgeführt.

Das Projekt konnte planmäßig zum Mai 2010 abgeschlossen und ein entsprechender Abschlussbericht vorgelegt werden. Aus der Arbeit am Projekt erwuchs auch das Dissertationsvorhaben von Eva Ingenfeld zum Thema „Territorialisierung der Ozeane: die Arktis im Focus geoökonomischer und geopolitischer Interessen“.

Weitere Forschungsprojekte werden von den Post-Docs PD Dr. Heiko Schmid und Dr. Annika Mattissek in eigener Regie durchgeführt.

Wirtschaftsförderung und Business-Informationssystem für das Emirat Ras Al Khaimah

Im Auftrag Seiner Hoheit Sheikh Saud Al Qasimi, Regent des Emirats Ras Al Khaimah, erstellt eine Arbeitsgruppe unter Leitung von PD Dr. Heiko Schmid vom Geographischen Institut der Universität Heidelberg ein Business-Informationssystem

für das Emirat Ras Al Khaimah. Innerhalb des Forschungsprojektes werden dazu nicht nur die technischen Voraussetzungen für ein webbasiertes Business-Informationssystem geschaffen, sondern auch verschiedene wirtschaftsbezogene Forschungsarbeiten zu Ras Al Khaimah angefertigt.

Das Projekt läuft von Juli 2009 bis Juni 2011. Ein jüngst eingeworbenes Folgeprojekt befasst sich mit einem touristischen Informationssystem für das Emirat. Projektbearbeiter ist Sebastian Döring.

Ressourcenkonflikte im Spannungsfeld von globalem Klimaschutz und lokaler Nutzung – Auswirkungen der globalen Diskurse um Klimawandel und REDD+ auf Praktiken der Waldnutzung in Thailand

Im Rahmen ihres Habilitationsstipendiums (Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen) befasst sich Dr. Annika Mattissek mit einer Reihe von Fragestellungen im Kontext von Politik und Klimawandel am Beispiel von Thailand.

Ein erstes Teilprojekt untersucht die Auswirkungen von REDD+ auf Praktiken der Waldnutzung in Thailand. Der globale Klimawandels und die damit verbundenen politischen Aushandlungsprozesse führen zu einer Neubewertung herkömmlicher Formen der Ressourcennutzung. Stand bisher vor allem die ökonomisch gewinnbringende Ausbeutung von Ressourcen im Zentrum des Interesses, so zeichnet sich nun in manchen Segmenten ein fast <gegenteiliger Trend ab, nämlich ein zunehmendes Interesse der Weltgemeinschaft an der Nicht-Nutzung natürlicher Ressourcen, sofern dadurch CO2-Emissionen eingespart werden können. Ein solches Interesse verlangt völlig neue Formen der Steuerung und veränderte Formen von Anreizsystemen, die sich derzeit in einer internationalen Entwicklungs- und Erprobungsphase befinden. Besonders deutlich zeigen sich solche neuen Betrachtungsweisen und diskursiven Verschiebung derzeit am Beispiel von REDD+, einem auf der internationalen Ebene diskutierten Mechanismus zur Reduktion von CO2-Emissionen durch die Verhinderung von Abholzung und Walddegradation.
Auf der empirischen Ebene untersucht das Projekt die Auswirkungen dieser Prozesse am Beispiel von Thailand. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die veränderten Normen und Wahrnehmungen auf die in Thailand schon lange bestehenden Konfliktlagen um Wälder, Waldnutzung und Waldschutz auswirken, welche neuen Praktiken der Ressourcennutzung dadurch entstehen und wie sich Legitimationsmuster für bestehende Praktiken verändern bzw. diese hinterfragt und verändert werden.

Analyse und Verbesserung lokaler Governance-Strukturen im Bereich des Hochwassermanagements in Nordost-Thailand

Ein weiteres Projekt zur politischen Geographie des Klimawandels befasst sich am Beispiel Nordost-Thailands mit Fragen des Hochwassermanagements. Für die Untersuchungsregion Dan Sai in Nordost-Thailand werden im Zuge des globalen Klimawandels insbesondere die Zunahme von Dürren und Starkregenereignissen sowie dadurch ausgelöste Hochwasser prognostiziert. Das Projekt untersucht die gesellschaftlichen Faktoren, die die Auswirkungen dieser klimatischen Veränderungen auf die lokale Bevölkerung steuern. Im Mittelpunkt der Analyse stehen dabei die Konfliktpotentiale, die sich aus den unterschiedlichen Ansprüchen der beteiligten lokalen Akteure ergeben und die die Implementierung effektiver Steuerungsmechanismen teilweise erheblich erschweren.

Abb. 4: Der Man Fluss bei Dan Sai in der Trockenzeit

Weitere Projekte unter Betreuung von Prof. Gebhardt befassen sich im Rahmen von Graduiertenstipendien und Finanzierungen durch ausländische Förderorganisationen (chinesische bzw. thailändische Regierung) mit verschiedenen Themenstellungen der Humangeographie:

- System der Legitimation und Durchsetzung des Regierungsanspruchs in Turkmenistan (Landesgraduiertenförderung; Hendrik Meurs)
- Diskurse der Hochschulentwicklung und räumlichen Folgen der Hochschulpolitik in Deutschland (Landesgraduiertenförderung; Matthias Burs)
- Transnationaler Tourismus in Regionen des festländischen Südostasien (Warangkana Thawornwiriyatrakul; Regierungsstipendium Thailand)
- Creative industry districts in Shanghai (Jinliao He; China Scholarship Council (CSC)
- „Governance, urban development and the evolution of the built environment of China´s new special development zones“(Iris Belle, Abschlussstipendium der Graduiertenförderung)
- Pilgertourismus im nördlichen Iran (Mehdi Ebadi-Zamatkesh).

Nähere Angaben finden sich auf der Homepage der Abteilung.

Das DFG-Projekt „Urban Governance in humanitären Schutzräumen – die palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon“ konnte im Mai 2009 abgeschlossen werden. Die Bearbeiterin Leila Mousa wohnt inzwischen in Beirut.

Im Jahre 2010 wurde auch das von Dr. Annika Mattissek mit betreute, von der DFG finanzierte Wissenschaftsnetz: Konzepte, Methodologie und empirische Instrumente der Diskursforschung in der Humangeographie abgeschlossen. 2009 erschien hierzu ein von Georg Glasze und Annika Mattissek herausgegebener Sammelband.

Abgeschlossene und laufende Dissertationen in der Abteilung:

Abgeschlossen

1 Väth, Anke (Mai 2000): Erwerbsmöglichkeiten von Frauen in ausgewählten ländlichen und suburbanen Gemeinden Baden-Württembergs. Qualitative und quantitative Analyse der Wechselwirkungen zwischen Qualifikation, Haus-, Familien- und Erwerbsarbeit.

2 Schmid, Heiko (Oktober 2000): Der Wiederaufbau des Beiruter Stadtzentrums. Ein Beitrag zur handlungsorientierten politisch-geographischen Konfliktforschung.

3 Meng, Guangweng (Februar 2003): The Theory and Practice of Free Economic Zones: A Case Study of Tianjin, People´s Republic of China

4 Schellenberg, Jörn (Februar 2004): „Innenstadt“ – „Grüne Wiese“ – „Bunter Bildschirm“. Auswirkungen des endverbraucherbezogenen E-Commerce auf die Standortstruktur des Einzelhandels.

5 Chang, Genying (Dezember 2004): Industry in Lanzhou.

6 Kögler, Oliver (Dezember 2005): Der Umgang mit dem urbanen Kulturerbe im Nachkriegslibanon.

7 Gies, Jürgen (Dezember 2006): Die Strategien der deutschen Bahnreform und Diskussionen um die Entwicklungstendenzen des liberalisierten Eisenbahnsektors – eine Untersuchung aus diskursanalytischer Perspektive
8 Mattissek, Annika (Juli 2008): Stadt als diskursive Repräsentation. Eine Analyse von Stadtimages und Stadtmarketing in deutschen Großstädten
9 Kowasch, Matthias (Dezember 2010): Les populations Kanak face au développement de l´industrie du nickel en Nouvelle-Calédonie

Laufend

1 Warangkana Thawornwiriyatrakul: Transnationaler Tourismus in Nordostthailand und Laos (Arbeitstitel)
2 Mousa, Leila: Palästinensische Flüchtlingslager im Libanon (Arbeitstitel)
3 Burs, Matthias: Diskursiver Wandel und räumliche Implikationen in der deutschen Hochschulentwicklung (Arbeitstitel)
4 Meurs, Hendrik: Legitimation und Durchsetzung des Regierungsanspruchs in Turkmenistan (Arbeitstitel)
5 Koch, Ute: Alte Menschen in Heidelberg (Arbeitstitel)
6 Belle, Iris: Governance, urban development and the evolution of the built environment of China´s new special development zones: A recipe of highly competitive cities (Arbeitstitel)
7 Ingenfeld, Eva: Territorialisierung der Ozeane: Die Arktis im Folkus geoökonomischer und geopolitischer Interessen (Arbeitstitel).
8 Rösch, Julia: : „Gut, sauber und fair“ – Zur Ökonomie des moralischen Konsums am Beispiel der Slow Food-Bewegung in Italien und Deutschland (Arbeitstitel)
9 Bonn Thomas: Wasser in Jordanien als Machtmittel – Konflikte, Akteure, Diskurse (Arbeitstitel)
10 Wiertz Thilo: International discourses of climate regulation and their regional geographical implications in the fragmented world of the 21th century (Arbeitstitel)
11 Schrenk, Melanie: Einführung von Agrotreibstoffen in Mexiko – Eine politisch-geographische Analyse der Rolle von Akteuren und Mechanismen zur Einführung von Agrotreibstoffen unter besonderer Berücksichtigung der Handels- und Agrarstrukturpolitik sowie Ernährungssicherung (Arbeitstitel)
12 Jinliao, He: Districts of Creative Industry in Shanghai: An Analysis of Dynamics, Networks and Implications (Arbeitstitel)
13 Hehn, Michael: Wahlgeographie in Transitionsstaaten. Analyse geographischer Darstellungen von Wahlergebnissen in ausgewahlten Transitionsstaaten der ehemaligen Sowjetunion sowie der Entstehung von Wahlverhalten in Abhangigkeit von ethnisch motivierten Faktoren mittels quantitativer und qualitativer Verfahren.

In den Jahren 2009 und 2010 abgeschlossene Abschlussarbeiten:

Diplom:

1 Heugel, Armin (Januar 2009) „Mediterranes Flair in Deutschland. Das Beispiel der deutschen Weinstraße“
2 Mnich, Susanne (März 2009) „Straßenbahnverlängerung von Eppelheim über Plankstadt nach Schwetzingen. Eine Chance, die Potentiale in der Bevölkerung zukünftig besser nutzen zu können und dadurch eine Stärkung des ÖPNV zu ermöglichen“
3 Wagener, Robert (Juni 2009)„The Information on and Acceptance of Renewable Energies in Stellenbosch, South Africa“
4 Hauck, Lena (Juni 2009): Wassermärkte. Alternative Wasserversorgung in San´a, Jemen. Die Bedeutung des informellen Sektors für die Wasserversorgung – Eine Bestandsaufnahme
5 Rösch, Julia (August 2009): „under construction” II: Die Entstehung einer geographischen Imagination und die diskursive Auseinandersetzung am Beispiel der Bahnstadt, Heidelberg
6 Gelz, Volker (August 2009): Die Neue Mitte Ulm: Das Zusammenwirken von Stadtumbau und Einzelhandel. Eine deskriptive Betrachtung
7 Wiertz, Thilo (September 2009) Neue Technologien gegen den Klimawandel: Der Diskurs um Geoengineering im Rahmen globaler Klimapolitik
8 Schwaab, Niko (Dezember 2009): Arbeits- und Forschungsmethoden der Humangeographie im Wandel der Zeit. Eine wissenschaftstheoretische Einführung mit anschließender Dokumentation am Beispiel ausgewählter Abschlussarbeiten und Dissertationen des Heidelberger Geographischen Instituts aus dem Zeitraum 1945 – 2008
9 Preuß, Lena (April 2010): Enabling Local Authorities to Promote Decentralization in Developing Countries: GIS as a Tool to Enhance Settlement Upgrading – The Case of Ipusukilo, Zambia
10 Schadt, Christian (Mai 2010): Ecocities in China: Modell oder Mogelpackung. Die Bedeutung der Ökocities für eine nachhaltige Stadtentwicklung in China
11 Bralic, Carolin (Juli 2010): Nachhaltiges Wirtschaften in lernenden Netzwerken: Das Programm der Stadt Heidelberg zur Einleitung von Lernprozessen in kleinen und mittelständischen Unternehmen
12 Siefert, Marco (Juli 2010): Der Markt für unadressierte Prospektzustellung in Deutschland – Eine Untersuchung marktbezogener Kennzahlen, Strukturen, Methoden und Entwicklungen
13 Wöbke, Irene ():Urbane Dynamik in Santiago de Chile – Aktuelle Wohnverdichtungsprozesse am Beispiel drei verschiedener innerstädtischer Stadtviertel

14 Spreen, Sabine (Dezember 2010): Pop-Up Stores als Innovation in der Markenkommunikation
15 Gohl, Philipp (Dezember 2010): Unterschiedliche Ansätze der strategischen Standortsuche und –entwicklung im Bereich der Windenergie mit Fokus auf Nordrhein-Westfalen

Staatsexamen

1 Schüssler, Christian (Juli 2009) „The Information on and Acceptance of Renewable Energies in Stellenbosch, South Africa“
2 Kostenis, Peter (November 2009): Mazedonien – Die Identität eines Kleinstaats im Zentrum des Balkans
3 Griesinger, Diana (Mai 2010): Humanitarian Aid for Nahr el Bared – an Analysis of Actors and Powers in Relief Coordination in a Palestinian Refugee Camp
4 Korder, Corinna (August 2010): Junge Migranten in Calais im Kontext europäischer und französischer Flüchtlingspolitik (Staatsexamen)
5 Stäbler, Tanja (Oktober 2010): Geographische Exkursionen und neue Geomedien - zur Rolle von Lehrfahrten in der Geographie
6 Müller, Nina (Oktober 2010): Neue „Mauern“ in Berlin? Geschlossene Wohnkomplexe im innerstädtischen Raum
7 Egolf, Stefan (Dezember 2010): Die touristische Vermarktung Marokkos in Deutschland

Magister

1 Klomann, Ralph (Januar 2009): Wie seniorenfreundlich sind Mannheims Stadtbezirke? Sozialgeographische Analysen zur gesundheitsbestimmenden Infrastruktur und gesundheitsrelevanten Seniorenfreundlichkeit der Mannheimer Stadtbezirke für die Kohorte 65+
2 Muntean, Mark-Alex (September 2009): TImisoara einst und jetzt – ökonomischer Strukturwandel der Hauptstadt des Banats
3 Hehn, Michael Alexander (Mai 2010): Wahlgeographie in der Ukraine. Analyse von Wahlverhalten in räumlicher Perspektive unter Einwirkung sozialstrukturellen Kontexts mithilfe fortgeschrittener statistischer Verfahren am Beispiel der ukrainischen Präsidentschaftswahlen 2010
4 Thoebe, Philipp (Dezember 2010): Die Energieversorgungssicherheit der Europäischen Union – eine geopolitische Analyse

Bachelor

Erstgutachten Prof. Dr. Hans Gebhardt

1 Brenner, David (Juni 2010): Let Justice be done to all men: Justiz in Postkonflikt-Liberia
2 Meyer, Christine (August 2010): Stadtentwicklung im Zuge des Klimawandels. Konzepte und Hintergründe der Mitigation am Beispiel München
3 Gauss, Valentin (August 2010): Die „Bahnstadt“. Eine deskriptive Analyse ausgewählter Standortvorteile hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des neuen Stadtteils
4 Egenlauf, Luise (August 2010): Die Offshore-Allianz der Nordseestaaten – Perspektiven eines möglichen Megaprojekts
5 Kropp, Carsten (September 2010): Der Weg zum europäischen „Supergrid“: Notwendige Infrastrukturerweiterungen und Probleme der Implementierung
6 Liebsack, Victoria (September 2010): All-inclusive oder jeder für sich? – Die Debatte um die Überlegenheit zentraler oder dezentraler Systeme regenerativer Energieversorgung
7 Heberle, Johannes (Oktober 2010): Bürgerinitiativen im Bereich der erneuerbaren Energien
8 Söllner, Ann-Kathrin (Oktober 2010): Möglichkeiten, Perspektiven und Grenzen des Ökotourismus am Beispiel des Nationalparks Hohe Tauern/Österreich
9 Reinecke, Nils (Dezember 2010): Meeresschutz im Ostseeraum am Beispiel der HELCOM. Bedeutung und Effektivität der Kommission zum Schutz der Ostsee

Erstgutachten Dr. Annika Mattissek

1 Dorn, Helen (August 2010): (Un-)Sicherheit im öffentlichen Raum – Theorie und Praxis. Dargestellt an der Stadt und dem ÖPNV Heidelberg
2 Wüst, Andreas (September 2010): Zero Tolerance in Deutschland? Inwieweit sind Kriminalpräventionsstrategien in Deutschland und insbesondere in Frankfurt am Main mit der Kriminalpolitik New Yorks vergleichbar?
3 Hespeler, Sabrina (September 2010): Ökologischer Städtebau als Maßnahme einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Dargestellt an den Beispielen Heidelberg-Bahnstadt und Freiburg-Rieselfeld

Wissenschaftliche Vorträge von Prof. Dr. Hans Gebhardt in den Jahren 2009 und 2010

2009

Ressourcenverbrauch und nachhaltige Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ in Heidelberg am 7. Mai 2009.

Räume im Ausnahmezustand. Einleitungsvortrag im Rahmen der Tagung des AK Politische Geographie in Münster am 8. Mai 2009.

China – von den wirtschaftlichen Sonderwirtschaftszonen zur integrierten Entwicklung der Megacities des Landes. Vortrag an der Fachhochschule Neu-Ulm am 15. Mai 2009

Humangeographie heute – Eröffnungsvortrag im Rahmen des Deutschen Geographentags in Wien am 14. September 2009

Libanon – eine Krisenregion im Nahen Osten aus geographischer Sicht. Ringvorlesung an der Universität Tübingen „Der Arabische Raum in Wissenschaft und Politik – zweitausend Jahre Missverständnis?“ am 5. November 2009

Gewalt im Nahen Osten - Konfliktherde und Zukunftshoffnungen. Vortrag vor der Heidelberger Geographischen Gesellschaft, gemeinsam mit PD Dr. Heiko Schmid, am 17. November 2009

2010

40 Jahre nach Kiel. Verloren gegangene Perspektiven der Geographie im Kontext der aktuellen Hochschulpolitik. Vortrag auf der Tagung Neue Kulturgeographie VI am 20. Januar 2010 in Mainz

Der Aralsee – wirklich eine ökologische Katastrophe? Vortrag vor dem Rotary Club in Heidelberg am 11. Februar 2010

Der Aralsee – wirklich eine ökologische Katastrophe? Vortrag in der Langen Nacht der Museen in Heidelberg am 11. März 2010

Ländliche Räume in Baden-Württemberg. Probleme und Zukunft. Vortrag der Landeszentrale für Politische Bildung und der Akademie für den ländlichen Raum in der Stadthalle Großbottwar am 22. April 2010

China – von den Sonderwirtschaftszonen zur integrierten Entwicklung der Megacities des Landes. Vortrag im Rahmen der Chinawochen Deutschlands an der Universität Heidelberg am 14. Juli 2010

Wasser in Jordanien. Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt an der Universität Heidelberg. Vortrag auf dem deutschen Orientalistentag in Marburg am 23. September 2010

Wassermangel in Trockengebieten – menschgemacht. Vortrag auf der autumn school des Marsilius-Kollegs Heidelberg „Bridging the water gap“ am 9. November 2010

Wasser in Jordanien. Interdisziplinäre Forschungen an der Universität Heidelberg. Vortrag auf der autumn school des Marsilius-Kollegs Heidelberg „Bridging the water gap“ am 13. November 2010

Der Kampf um das Wasser in Südostasien. Vortrag vor der Geographischen Gesellschaft Hannover am 29. November 2010

Wissenschaftliche Vorträge von Dr. Annika Mattissek in den Jahren 2009 und 2010

2009

Die neoliberale Stadt – Eine diskursanalytische Betrachtung. Kolloquiumsvortrag am Geographischen Institut der Universität Münster am 27. Januar 2009

Natural Resources Management in Germany. Vortrag auf der Konferenz “Administration and Management of Natural Ressources” an der University of Khon Kaen/Thailand am 7. Februar 2009

Constructing obligations in the discursive representations of natural hazards. Vortrag auf der 59th Political Studies Association Annual Conference Manchester vom 7.-9. April 2009

Stadtmarketing als Ausdruck einer neoliberalen Gouvernementalität? Wie eine diskurstheoretische Perspektive zur Öffnung und Dynamisierung des Gouvernementalitätskonzeptes beitragen kann. Vortrag auf der Konferenz „Diskursanalyse meets Gouvernementalitätsforschung. Methodisch-Methodologische Perspektiven zum Verhältnis von Subjekt, Sprache, Macht und Wissen“ in Jena vom 12.-13. Juni 2009

Constructing obligations in the discursive representations of climate change. Vortrag auf der 4th Interpretative Policy Analysis (IPA) Conference in Kassel vom 25.-27. Juni 2009

Discourse analysis in German-speaking human geography: How to integrate theory and method. Vortrag auf der RGS/IBG Annual Conference in Manchester vom 26.-28. August 2009 (gemeinsam mit Georg Glasze).

Die symbolische Produktion von Stadt. Potentiale einer diskursanalytischen Perspektive. Vortrag auf dem Workshop zu kulturgeographischen Ansätzen der Stadtforschung, ILS Dortmund am 2. September 2009

Geopolitische Leitbilder in Auseinandersetzungen um den globalen Klimawandel. Vortrag auf dem Deutschen Geographentag 2009. FS 18 Geopolitische Leitbilder und ihre Rolle in den globalen Konflikten einer Welt im Wandel I in Wien vom 19.-26. September 2009

2010

Die neoliberale Stadt – Eine diskursanalytische Betrachtung. Kolloquiumsvortrag an der Universität Göttingen am 19. Januar 2010

Theories and methods in human geographic research. Kolloquiumsvortrag an der Universität Khon Kaen/Thailand am 5. Februar 2010

Governanceprozesse als Ergebnis lokal spezifischer Diskurskonstellationen – Das Beispiel Hochwassermanagement in Dan Sai/Nordost-Thailand. Vortrag auf der Tagung „Neue Geographien des Politischen? Tagung des AK Politische Geographie“ in Münster vom 22-23. Oktober 2010

Discursive changes in society-nature-relationships – the example of the Alps. Vortrag auf der Konferenz “AlpenForum 2010 Metropolen und „ihre” Alpen. Workshop Alpine Club yearbooks, journals and other heritage data: digitalization and scientific analysis” in München vom 6.-9. Oktober 2010 (gemeinsam mit Georg Glasze)

Lexikometrie als Methode der Diskursanalyse. Vortrag auf dem Methodenworkshop „Diskurs-, Text- und Dokumentenanalyse“ in Mainz vom 9.-10. Juli 2010 (gemeinsam mit Ronny Scholz)

Wissenschaftliche Vorträge von Dr. Klaus Sachs

„Liegenschaftskonversion in Heidelberg – Potenziale und Probleme“ Vortrag und Podiumssprecher auf der Podiumsdiskussion „Wohnen nach den Amerikanern. Perspektiven in Heidelberg nach dem US-Abzug“, veranstaltet von den Jusos in der SPD (Heidelberg) am 2. März 2010 in Heidelberg.

Mitarbeit von Prof. Gebhardt in der Akademischen Selbstverwaltung

Gutachtergremium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Seit 2003 ist Prof. Gebhardt in das Gutachtergremium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes berufen worden, welches u.a. über die Förderung von Anträgen zu Dozenturen im Ausland zu beraten hat.

Senatsausschuss „Wettbewerb“ der Leibniz-Gemeinschaft

Seit 2010 ist Prof. Gebhardt in den Senatsausschuss gewählt worden, der über die Förderung größerer Forschungscluster der Leibniz-Gemeinschaft zu entscheiden hat.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Nach seinem Ausscheiden als Mitglied des Fachkollegiums Geographie war Prof. Gebhardt in den Jahren 2009 und 2010 an einigen Beratungsgesprächen zur Vorbereitung von Sonderforschungsbereichen (u.a. in Mainz und Berlin) sowie an der Begehung eines SFB´s in Köln beteiligt, ferner an der Begehung eines Graduiertenkollegs (Leipzig).

Verband der Geographen an deutschen Hochschulen

Im Zeitraum 2009/2010 war Prof. Gebhardt im Vorstand des VGDH als stellvertretender Vorsitzender vertreten

Gremien an der Universität Heidelberg

Mitglied des Kuratoriums für die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg (seit 2006)
Mitglied der Kommission für die Stiftungsverwaltung der Universität Heidelberg (seit 2000)
Vertreter für die Universität Heidelberg im Kuratorium des Studentenwerks
Mitglied der Vergabekommission für die Landesgraduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg

Herausgeberschaften

Geographische Zeitschrift
Geographie im Springer-Spektrum Verlag
Studienbücher Geographie
Heidelberger Jahrbücher

Sonstiges

Im Rahmen eines Coaching Programms für Habilitandinnen an der Universität Frankfurt (Pro Professur) wurde Prof. Gebhardt 2009 von einigen Wissenschaftlerinnen als Betreuer gewählt. Seine Aufgabe war es, Empfehlungen auf dem Weg zur Professur (z.B. zum Verfassen von Forschungsanträgen, zu Publikationsstrategien etc.) mit den Habilitandinnen zu diskutieren. Mehrere Treffen fanden teils in Heidelberg, teils in Frankfurt statt.

Im Januar 2010 fand das erste Treffen des Steering Committees zur inhaltlichen Planung und Organisation des Internationalen Geographentags 2012 in Köln statt. Prof. Gebhardt hat in diesem Kontext die Aufgabe, den Organisatoren beratend bei der Ausgestaltung der Leitthemensitzungen zur Seite zu stehen. Im Laufe des Jahres 2010 haben hierzu mehrere Treffen in Köln stattgefunden.

Im Jahr 2010 war Prof. Gebhardt am Akkreditierungsprozeß des Masterstudiengangs Geographien der Globalisierung ─ Märkte und Metropolen in Frankfurt beteiligt.

Große Exkursion Usbekistan und Turkmenistan im August/September 2009

Gemeinsam mit Dipl.-Geogr. Hendrik Meurs und Matthias Burs M.A.

Seit dem Jahr 2000 bestehen Kontakte zu wissenschaftlichen Institutionen im zentralasiatischen Staat Turkmenistan (Magtymguly-Universität und National Institute of Deserts, Flora and Fauna in Ashgabad), allerdings aufgrund der politischen Rahmenbedingungen nicht im ursprünglich geplanten Umfang. So hatte bereits im Jahr 2000 Prof. Gebhardt in Ashgabad eine rund zweiwöchige DAAD-Gastdozentur wahrgenommen, zwei Jahre später folgte ihm Dr. Heiko Schmid. Im WS 2005/2006 hatte sich umgekehrt die turkmenische Wüstenforscherin Dr. Jamal Annaklycheva einige Wochen in Heidelberg aufgehalten. In den Jahren 2007 und 2008 war Hendrik Meurs, teilweise begleitet von Dr. Schmid und Thilo Wiertz, zu Forschungsaufenthalten im Land gewesen

Dies und die Exkursionserfahrungen von Hendrik Meurs in Usbekistan waren für uns Anlass, eine Exkursion in die beiden zentralasiatischen Staaten anzubieten, ein dank der schwer einschätzbaren Visums- und Reisesituation in Turkmenistan durchaus etwas „abenteuerliches“ Vorhaben. Gleichwohl konnte die Studienreise wie geplant durchgeführt werden und bot für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Die Lehrfahrt startete in der usbekischen Hauptstadt Taschkent mit stadtgeographischen Themen, einem Besuch in der deutschen Botschaft, einem GTZ-Projekt und einigen weiteren Terminen. Der usbekische Nationalfeiertag am 1. September zeigte am Vormittag das fröhliche Gesicht eines nationalen Festes, am Nachmittag die Kontroll-Paranoia der Staatsführung (komplette Abriegelung des Stadtzentrums und unseres Hotels über viele Stunden). Ein zweitägiger Abstecher von Tashkent ins Ferganatal brachte uns in eine intensiv genutzte Agrarlandschaft (mit Besuch einer Textilfabrik und spontanem Rundgang in einem Dorf) und ermöglichte eine erste Wanderung in einem Ausläufer des Tientschan-Gebirges. Weitere Stationen der Reise waren die Stadt Samarkand mit ihren weltberühmten Medresen, ihr Pendant Buchara und die nahe der turkmenischen Grenze gelegene Oasenstadt Chiwa, alle drei Highlights zentralasiatischer Baukunst. Eine „Schleife“ von Samarkand Richtung Norden brachte uns in das Naturschutzgebiet von Nuratau und bescherte uns eine gastfreundliche Bewirtung auf einem Gehöft in einer kleinen Oase. Der Besuch der Hauptstadt von Karakalpakstan, Nukus, sowie der Ausflug zur einstmals am Aralsee gelegenen früheren Hafenstadt Muynak, führten uns eindrucksvoll das Austrocknen des einstmals zweitgrößten Binnensees der Erde vor Augen, zeigten aber auch, dass diese Region nicht ganzjährig eine „Umweltkatastrophenregion“ mit völlig deprivierten Lebensbedingungen darstellt. Luft

und Temperaturen in Nukus waren angenehm, der dortige Markt einer der reichhaltigsten und farbigsten der ganzen Reise.

Abb. 5: Der Registan von Samarkand bei Nacht

Abb. 6: Am Schiffsfriedhof von Muynak im ausgetrockneten Aralsee

Der nicht ganz einfache, aber dann doch relativ rasch bewältigte Grenzübertritt nach Turkmenistan brachte uns in einen weiteren „sultanistischen“ Staat. Mit eines der eindrucksvollsten Erlebnisse war hier die Zelt-Übernachtung in der Karakum-Wüste in nächster Nähe eines dauerhaft brennenden Gaskraters.

Abb. 7: Am brennenden Gaskrater in der Karakum-Wüste

Die weitere Fahrt führte vorbei an einer Reihe von Wüstensiedlungen schließlich in die Hauptstadt Ashgabad. Die turkmenische Hauptstadt ändert ihr Gesicht und ihre Stadtgeographie sehr rasch. Wenig erinnert mehr an die alte Sowjetunion, viel an die bauliche Hybris von rohstoffexportierenden Staaten à la Dubai (Turkmenistan verfügt über sehr reichhaltige Gasvorkommen). Von Ashgabad aus konnten wir auch einen Ausflug mit einer etwas improvisierten Übernachtung ins Grenzgebirge zum Iran, den Kopet Dag, unternehmen. Der Rückflug von Asghabad über Tashkent zurück nach Deutschland verlief erfreulicherweise unkompliziert; die letzte Nacht im Transitraum des Tashkenter Flughafens mit vielen dort ebenfalls nächtigenden Süd- und Zentralasiaten setzte einen letzten Farbtupfer einer auch an allen übrigen Tagen zwar logistisch komplizierten, aber vom Programm her sehr abwechslungsreichen und in jedem Falle ungewöhnlichen Exkursion.

Praktikum Allgäuer Alpen im März 2010

Gemeinsam mit Thilo Wiertz

Nach der komplexen Zentralasien-Exkursion im Jahre 2009 führte eine 10tägige kombinierte Exkursion/Praktikum im Jahr 2010 ins nahe gelegene Allgäu. Da die Universität Tübingen am Berg Iseler in Oberjoch ein eigenes Praktikumshaus hat, konnte dies nach einigen Exkursionstagen in Kempten und im Kleinen Walsertal als Standort für touristische Befragungen, teilweise auf der Piste, bei besten Schneeverhältnissen genutzt werden.

Abb. 8: Das Praktikumshaus der Universität Tübingen am Berg Iseler in Oberjoch